

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 98 (2011)
Heft: 5: Entwurfsmaschinen = Machines à concevoir = Design-engines

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

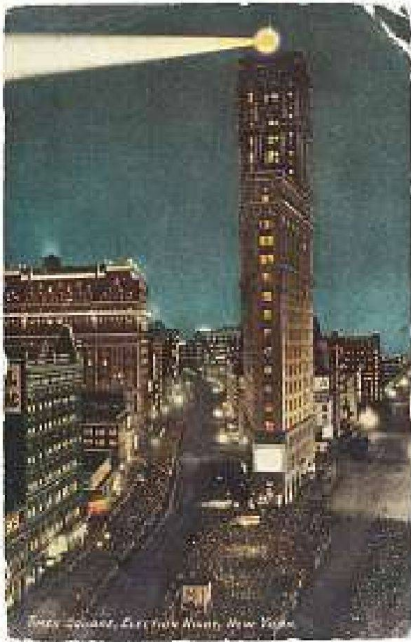
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

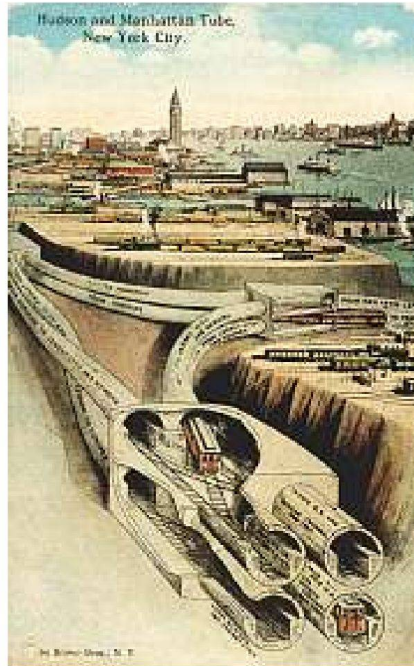
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

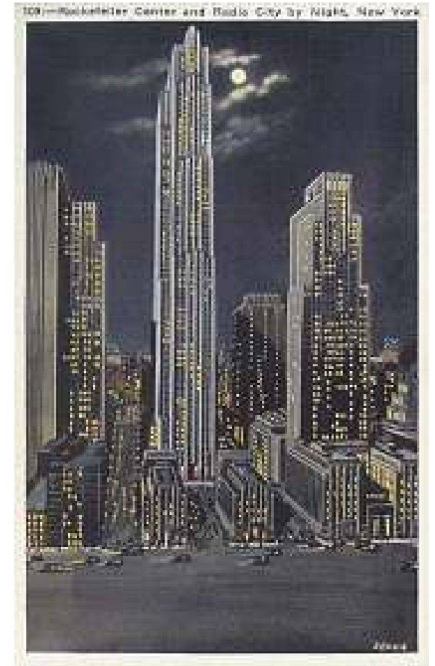
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1910



1922



ca. 1940

sich Andreas Adam ausdrückt, «Beispiele prozesshafter Veränderungen von Stadtlandschaft und Architektur mit dem Trivialmedium Postkarte darstellt». Damit findet nicht zuletzt das eine adäquate Erinnerung, was – im Zuge ungezügelter Modernisierung und kapitalistischen Profitstrebens – der Abrissbirne oder aber einer Reihe von Katastrophen bis hin zu 9/11 zum Opfer fiel. Teil des Charmes des Bandes ist das bisweilen nostalgische Erinnerungsbild, das er zeichnet; ein Aspekt, der etwa durch die kolorierten frühen Postkarten ganz besonders zur Geltung gelangt.

Populäre Bilder

Ganz abgesehen von den optischen Sensationen, die der Band darbietet, stellt er einen höchst interessanten Versuch dar, die (Architektur-) Geschichte einer Stadt nicht anhand einer lite-

rarischen Narration, sondern einer visuellen «Montage» von populären Darstellungen zu präsentieren. Eine Reihe bedeutender Künstler hat sich von der Ästhetik der Postkarte begeistern lassen, angefangen beim amerikanischen Fotografen Walker Evans bis hin zum Briten Martin Parr in jüngerer Zeit. Die Surrealisten interessierten sich in besonderem Masse für die Postkarte, in deren Motiven sie so etwas wie das kollektive Unbewusste der modernen Kultur erblickten, das es für die künstlerische Arbeit zu erkunden galt. So veröffentlichte der Dichter Paul Eluard 1933 in der Zeitschrift «Minotaure» einen Artikel zu den «schönsten Postkarten der Welt», und Salvador Dalí verwies in seinen Schriften verschiedentlich auf die Postkarte als Beispiel des paranoid-kritischen Phänomens und als lebendiges Gegenstück gegen die elitäre, von ihm abgelehnte Kunst. An

diese Tradition knüpfte der langjährige Chairman der Londoner Architectural Association School of Architecture (AA) Alvin Boyarsky aus anderen Beweggründen an, als er 1970 in der «Architectural Design» unter dem Titel «Chicago à la Carte» einen kommentierten Bildessay veröffentlichte, um auf der Grundlage seiner eigenen Postkartensammlung die «inoffizielle», anonyme Baugeschichte der Windy City zu erzählen (womit er an Sigfried Giedions Vorgehen in «Mechanization Takes Command» anschloss). Rem Koolhaas, ein Student Boyarskys an der AA, machte seinerseits von der Postkarte Gebrauch, um in «Delirious New York» ausgesuchte Aspekte der Stadtgeschichte zu präsentieren. Seinem Interesse für die paranoid-kritische Methode Dalís folgend, beschäftigte er sich besonders mit jenen Abbildungen, in denen seiner Auffassung nach die unausgespro-

sitzen.

© 2014 Sedorama

sedorama

Stühle | Tische | Objektmöbel

www.sedorama.ch

